

## Der Wolf in aller Munde

Volkhard Maier<sup>1\*</sup>

Über mehrere Jahrhunderte lebte der Wolf in den Wäldern Mitteleuropas. Unter anderem waren auch die einsamen Täler der Niederen Tauern sein Revier. Die Bauern sahen ihn als Bedrohung für das Weidevieh auf den Almen und auch für die Schafhaltung in Siedlungsnähe. Kaiserliche Jagdordnungen bezeichneten ihn als Schädling und hatten seine Ausrottung zum Ziel. Mittels weiträumiger Treibjagden versuchte man ihn zu schießen, durch Wolfsgruben oder große Fangeisen zu fangen. Sagen und zahlreiche Flurnamen künden noch heute von der Angst vor dem „Bauernschreck“.

Die Ausrottung des Wolfes war vor 200 Jahren ein erklärtes Ziel. Doch die Parameter haben sich heute geändert: Der Wolf ist eine auf verschiedenen Ebenen streng geschützte Tierart. Und ausgehend von unseren Nachbarländern kehren die Wölfe in ihre ehemaligen Lebensräume in Österreich zurück. Diese Entwicklung muss kritisch und sachlich diskutiert werden, birgt sie doch ein beträchtliches Konfliktpotenzial mit der derzeitigen Landbewirtschaftung und Raumnutzung wie zum Beispiel auf den Almen.

Der Naturpark Sölk­täler betreibt auf Schloss Großsölk ein Museum. Gezeigt wird eine Ausstellung über die Kulturlandschaft der Sölk­täler und eine Sonderausstellung zum „Gold der Almen“, dem Ennstaler Steirerkas. Im Cafe „Endlich Ruhe“ stellt Marlene Schaumberger unter dem Motto „Im Einklang“ Aquarelle mit Motiven aus den Sölk­tälern aus. Der Jesuitengarten, ein Schaugarten mit Pflanzen- und Gemüseraritäten und die Kirche St. Leonhard runden das Angebot auf Schloss Großsölk ab.

Vom 17. Mai bis 30. September 2017 ist auf Schloss Großsölk zusätzlich die Ausstellung „Der Wolf kehrt zurück“ zu besichtigen. Neben Arnold Heidtmann von der Berg- und

Naturwacht Voitsberg, dem Bärenanwalt und Wolfbeauftragten Dr. Georg Rauer und Johann Georg Höllbacher, Obmann vom Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen, haben eine Reihe weiterer fachkundiger Spezialisten diese Ausstellung entwickelt. Die Inhalte werden auf 26 Schautafeln präsentiert. Eine Wolfshöhle, präparierter Wolfskot, ein interaktiver Wolfswald und Videomaterial ergänzen das Informationsangebot. Höhepunkt der Ausstellung ist ein präparierter Wolf.

Bereits zu Beginn der Vorbereitungen für diese Ausstellung sorgte der Wolf für rege Diskussionen. Der Vorstand vom Naturpark Sölk­täler ist sich seiner Verantwortung für dieses sensible Thema bewusst und fasste daher den Beschluss, die Ausstellung mit breiter Information rund um das Thema Wolf zu begleiten. Aufbauend auf die Österreichische Jägertagung finden für den Naturpark Sölk­täler Ende März Informationsveranstaltungen zum Wolf statt. Eine Veranstaltung wird für die Bereiche Forst und Jagd und eine zweite für Landwirtschaft und Almen organisiert.

Parallel zum Start der Wolfausstellung auf Schloss Großsölk findet in Zusammenarbeit mit Alparc eine internationale Fachtagung zu den großen Beutegreifern statt.

In Zusammenarbeit mit der Naturparkakademie Steiermark wird versucht, das Thema Wolf historisch zu beleuchten. Als Referent für eine historische Exkursion zum Thema „Auf den Spuren der Wölfe“ konnte der Historiker Prof. Mag. Dr. Josef Hasitschka gewonnen werden.

Der Naturpark Sölk­täler will mit den Aktivitäten rund um die Ausstellung „Der Wolf kehrt zurück“ auf Schloss Großsölk einen Beitrag zu einer kritischen und sachlichen Diskussion zum Wolf leisten.

<sup>1</sup> Naturpark Sölk­täler, Stein/Enns 107, A-8961 Sölk

\* Ansprechpartner: DI Volkhard Maier, v.maier@soelktaeler.at